

DATUM 20. November 2013  
SEITEN 1 von 3  
NUMMER 4 | 2013

KONTAKT Walter Brückl | Vorsitzender des Vorstands  
TEL +49 (0) 851 – 966 92 – 0  
FAX +49 (0) 851 – 966 92 – 15  
MAIL investor.relations@intica-systems.de

## PRESSEMITTEILUNG

### **InTiCa Systems mit deutlicher Ergebnisverbesserung in den ersten neun Monaten 2013**

Konzernumsatz nimmt im Vergleich zum Vorjahr um 3,9% auf EUR 28,6 Mio. zu (2012: EUR 27,5 Mio.)

EBITDA-Marge auf 15,1% (2012: 13,2%) gesteigert

EBIT von EUR 0,4 Mio. auf EUR 0,8 Mio. verdoppelt

**Passau, 20. November 2013** – Die InTiCa Systems AG (Prime Standard, ISIN DE0005874846, Ticker IS7) veröffentlicht heute den Neunmonatsbericht 2013. Die Zahlen belegen, dass die Gesellschaft sich auf dem richtigen Weg befindet. Bei einer leichten Umsatzsteigerung um 3,9 Prozent auf EUR 28,6 Mio. konnte insbesondere die Ertragssituation deutlich verbessert werden. Das EBITDA stieg um 18,2 Prozent auf EUR 4,3 Mio., das operative Ergebnis (EBIT) verdoppelte sich auf EUR 0,8 Mio. und das Periodenergebnis vervielfachte sich auf EUR 0,4 Mio. Mit Margen in Höhe von 15,1 Prozent (EBITDA) und 2,7 Prozent (EBIT) liegt die Gesellschaft weiterhin auf Kurs, die Ziele für das Gesamtjahr zu erreichen.

„Die ersten neun Monate des Jahres 2013 sind erfreulich verlaufen, obwohl die Wettbewerbssituation auf unseren unterschiedlichen Teilmärkten sowie die konjunkturellen Rahmenbedingungen sich im Berichtszeitraum nicht immer einfach darstellten. So waren die dem positiven Ergebnis zugrundeliegenden Kosteneinsparungen und Verbesserungen der Produktionseffizienz besonders wichtig. Außerdem trägt die konsequente Entwicklung vom Komponentenlieferanten zum Lösungsanbieter weiter Früchte. Besonders weit fortgeschritten ist dies im Segment Automobiltechnologie. Doch auch aus unseren anderen Absatzmärkten empfangen wir zunehmend positive Signale. Dass unser Auftragsbestand zum 30. September 2013 EUR 38 Mio. betrug und damit mehr als 30 Prozent über dem Niveau des Vorjahres lag, lässt uns positiv in die Zukunft blicken“, kommentiert Walter Brückl, Vorstandsvorsitzender der InTiCa Systems AG, den Geschäftsverlauf der ersten drei Quartale 2013.

### **Umsatz- und Ergebnisentwicklung**

Der Konzernumsatz der InTiCa Systems AG erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2013 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von EUR 27,5 Mio. auf EUR 28,6 Mio. Dies entspricht einer Steigerung um 3,9 Prozent, die auf die ausgesprochen positive Entwicklung im Bereich Automobiltechnologie zurückzuführen ist. In diesem Segment konnten die Umsätze im Berichtszeitraum um rund 17 Prozent gesteigert werden, während sie im Segment Kommunikationstechnik um 2,3 Prozent leicht abnahmen und der Bereich Industrieelektronik aufgrund der schwierigen Lage der Kunden aus der Solarindustrie Umsatzeinbußen um rund 13 Prozent hinnehmen musste.

Dass es bei insgesamt steigenden Umsätzen gelang, sowohl die Material- als auch die Personalaufwandsquote zu senken, führte ergebnisseitig zu deutlichen Verbesserungen. So stieg das EBITDA im Vorjahresvergleich um über 18 Prozent von EUR 3,6 Mio. auf EUR 4,3 Mio. und das EBIT verdoppelte sich von EUR 0,4 Mio. auf EUR 0,8 Mio. Entsprechend positiv fiel die Rückwirkung auf die Gewinnmargen aus: Die EBITDA-Marge verbesserte sich von 13,2 Prozent auf 15,1 Prozent und die EBIT-Marge wuchs von 1,4 Prozent auf 2,7 Prozent. Entscheidenden Anteil daran hatte der Bereich Automobiltechnologie, der im Berichtszeitraum Erlöse vor Zinsen und Steuern in Höhe von EUR 1,1 Mio. (2012: EUR 0,8 Mio.) erwirtschaftete und seine Marge damit auf 6,9 Prozent steigerte (2012: 6,1 Prozent). Ebenfalls deutlich zulegen konnte die Sparte Industrieelektronik. Ein EBIT in Höhe von EUR 0,2 Mio. (2012: EUR -0,1 Mio.) bedeutete bei einer Marge von 2,5 Prozent (2012: -1,3 Prozent) die Rückkehr in den Gewinnbereich. Lediglich das Segment Kommunikationstechnik steuerte in den ersten drei Quartalen 2013 ein negatives EBIT in Höhe von EUR -0,5 Mio. (2012: EUR -0,4 Mio.) zum Gesamtergebnis bei.

Das Finanzergebnis belief sich in den ersten neun Monaten 2013 auf EUR -0,4 Mio. und blieb damit im Vorjahresvergleich nahezu konstant. Somit ergab sich unter Berücksichtigung eines Steueraufwands in Höhe von TEUR 66 (2012: Steuerertrag von TEUR 19) ein Konzernzwischenergebnis für die ersten drei Quartale in Höhe von EUR 0,4 Mio. (2012: TEUR 25). Das Ergebnis pro Aktie betrug EUR 0,08 (2012: EUR 0,01).

Die Eigenkapitalquote reduzierte sich zum Ende des Berichtszeitraums im Vergleich zum 31. Dezember 2012 leicht von 58 Prozent auf 56 Prozent. Der operative Cashflow war in den ersten neun Monaten 2013 mit EUR 1,2 Mio. klar positiv, doch erhöhte Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie Rückzahlungen aus der Tilgung von Darlehen und Leasingfinanzierungen sorgten für einen negativen Gesamt-Cashflow in Höhe von EUR -2,0 Mio. im Berichtszeitraum (2012: EUR 0,5 Mio.).

### **Ausblick**

Trotz der schwierigen Marktlage, die Teilbereiche des Geschäftsbetriebs im dritten Quartal durchliefen, rechnet der Vorstand der InTiCa Systems AG für das Gesamtjahr 2013 mit einer Fortsetzung der positiven Entwicklung. Dies gründet sich nicht zuletzt auf die prognostizierte konjunkturelle Aufwärtstendenz, die in den letzten Wochen bereits sichtbar geworden ist und sich auch im gestiegenen Auftragsbestand des Konzerns widerspiegelt. Mit einem Volumen in Höhe von

EUR 38 Mio. lag der Auftragsbestand zum 30. September 2013 mehr als 30 Prozent über dem Niveau des Vorjahres.

Der Bereich Automobiltechnologie soll dabei die tragende Säule der Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Unternehmens bleiben. Der Auftragsbestand lag in diesem Segment zum 30. September bei EUR 26,5 Mio. und war damit für nahezu 70% des Gesamtauftragsbestandes verantwortlich. Aber auch im Segment Industrieelektronik sollen regenerative Energiequellen sowie zusätzliche Neuentwicklungen mittelfristig wieder für Wachstumsimpulse sorgen.

Der Vorstand geht für das Gesamtjahr 2013 aus heutiger Sicht weiterhin von einem spürbaren Umsatz- und Ertragswachstum aus. Insgesamt erwartet der Vorstand im Geschäftsjahr 2013 einen Konzernumsatz von knapp EUR 40 Mio., eine EBITDA-Marge in Höhe von ca. 15% und eine EBIT-Marge von rund 3%.

Der vollständige Neunmonatsbericht 2013 steht auf der Internetseite von InTiCa Systems unter [www.intica-systems.de](http://www.intica-systems.de) im Bereich Investor Relations zur Einsicht bzw. zum Download zur Verfügung.

InTiCa Systems AG

Der Vorstand

### **Über InTiCa Systems:**

InTiCa Systems ist ein führender europäischer Anbieter in der Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von induktiven Komponenten, passiver analoger Schaltungstechnik und mechatronischer Baugruppen. Das Unternehmen arbeitet in den Geschäftsfeldern Automobiltechnologie, Kommunikationstechnik sowie Industrieelektronik und beschäftigt an den Standorten in Passau und Prachatice / Tschechien ca. 430 Mitarbeiter.

Produkte im Geschäftsfeld Automobilindustrie sind unter anderem Innovationen, welche den Komfort und die Sicherheit von Automobilen erhöhen, die Leistungsfähigkeit von Elektro- sowie Hybridfahrzeugen steigern sowie die CO<sub>2</sub>-Emissionen reduzieren. Im Geschäftsfeld Kommunikationstechnik ist InTiCa Systems in Deutschland Marktführer für Splitterlösungen zur Übertragung von Breitbandsignalen und im Segment Industrieelektronik entwickelt und fertigt InTiCa Systems mechatronische Baugruppen für die Solarindustrie und andere industrielle Anwendungen.

### **Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen**

Diese Mitteilung enthält Aussagen zur zukünftigen Geschäftsentwicklung der InTiCa Systems AG. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstandes sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten Aussagen wesentlich abweichen. Die zukünftigen Entwicklungen

DATUM 20. November 2013  
SEITEN 4 von 3  
NUMMER 4 | 2013

und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir die Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag der Veröffentlichung ausgehen.